

Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Planen und Bauen der Stadt Wilhelmshaven am
Dienstag, 8. Juni 2021, 15:00 Uhr, Ratssaal , Nr. 5/2021

Gäste:

Herr Christoph Blasius - Ingenieurbüro Zech
Frau Dagmar Bode - sifo
Dr. Ralf Troft - Ingenieurbüro Zech

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Detlef Schön
Stellv. Ausschussvorsitzender Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner
Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

Mitglied Freie Wähler

als Gast Andreas Lang

Dezernent

Stadtbourat Niksa Marusic

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Volker Hasenmüller
Beigeordneter Thorsten Moriße
Vertreter Klaus Schumacher

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Fachbereichsleiter Frank Amerkamp
Stellv. Fachbereichsleiter Dr. Christian Hofbauer
Protokollführer Joachim Noack

Bauordnungsamt

Fachbereichsleiter Georg Brunken

Mitglied Die PARTEI

als Gast Andreas Tönjes

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 11.05.2021 | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Bebauungsplan Nr. 224 (vorhabenbeogen)/
Vorhaben- und Erschließungsplan 032 (VEP 032)
-Graudenzer Straße / Nahversorgung-
(mit Örtlicher Bauvorschrift)
Entwurfsbeschluss | 155/2021 |
| 4.2 | STEP Plus - Beirat für Stadtentwicklung
Änderung der Geschäftsordnung | 156/2021 |
| 4.3 | Antrag Ratsherr Ressel: Berufung eines Kfz-Beauftragten | 538/2021 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 5.1 | Sifo-Life - Vorstellung Frau Bode | |
| 5.2 | Kurzfilmfestival Blende 1 | |
| 5.3 | Soziale Stadt - Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Wilhelmshaven - Tonndeich", Einsetzen eines Sanierungsbeauftragten | |
| 5.4 | Soziale Stadt - Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Wilhelmshaven - Tonndeich", Anmietung eines Ladenlokals als Stadtteilbüro | |
| 5.5 | Staubniederschlagsmessungen und die Analyse von definierten Staubinhaltsstoffen mit Geruchsimmissionsmessungen im Bereich nördlich und südlich des Ems-Jade-Kanals,
sowie Schalltechnische Untersuchungen zur Gewerbelärmsituation im Planbereich "Admiral-Klatt-Straße und Deichstraße" im Zuge der Sanierung "Westliche Südstadt" | |
| 5.6 | ALBA - Machbarkeitsstudie | |
| 5.7 | BPlan 179 A - Erster Bauabschnitt - Sachstand | |
| 6 | Öffentliche Anhörungen | |

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Schön** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Möhle** beantragte, nach Vorstellung des Gutachtens (TOP 5.5) über die Beschlussvorlage 59/2019 (Machbarkeitsstudie ALBA) zu informieren.

Herr **Schön** schloss sich dem an und ergänzte, im Anschluss daran über den Sachstand bzgl. des 1. Bauabschnittes des Bebauungsplans Nr. 179A Potenburg (Bürgerbegehren) diskutieren zu wollen.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom
11.05.2021

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 09.03.2021 wurde einstimmig angenommen.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Bebauungsplan Nr. 224 (vorhabenbeogen)/ 155/2021
Vorhaben- und Erschließungsplan 032 (VEP 032)
-Graudenzer Straße / Nahversorgung-
(mit Örtlicher Bauvorschrift)
 Entwurfsbeschluss

Herr **Amerkamp** führte in das Thema ein und stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Tönjes** kritisierte die Größe und mangelnde Bearbeitungsmöglichkeiten der zur Verfügung gestellten Verkehrsgutachten.

Herr **Schön** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung:

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 224 (vorhabenbezogen)/ Vorhaben- und Erschließungsplans 032 (VEP 032) –Graudenzer Straße / Nahversorgung- (mit Örtlicher Bauvorschrift). zu und beschließt, diesen (mit Örtlicher Bauvorschrift) einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

4.2 STEP Plus - Beirat für Stadtentwicklung 156/2021
Änderung der Geschäftsordnung

Herr **Schön** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die geänderte Geschäftsordnung in der anliegenden Fassung (Stand 26.04.2021) für den Beirat für Stadtentwicklung (Anlage 1).

Die Anlage 1 ist Bestandteil des Protokolls.

4.3 **Antrag Ratsherr Ressel: Berufung eines Kfz-Beauftragten**

538/2021

Herr **Schön** verlas den Antrag stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Walzner** erklärte, dass in verschiedenen Gremien über diesen Antrag diskutiert und dieser verworfen wurde.

Herr **Möhle** ergänzte, dass ein KFZ-Beauftragter vor dem Hintergrund des ADAC, AvD sowie den damit beschäftigten Personen in der Verwaltung nicht erforderlich sei.

Herr **Becker** begrüßte den Antrag und stellte fest, dass es ausreichend Aufgaben für eine derartige Stelle gibt.

Herr **Stoermer** sieht keinen Bedarf für eine solche Stelle.

Herr **Harms** stimmte dem zu. Da der Focus der Verkehrsentwicklung in Zukunft mehr auf dem Radverkehr liegt, reicht hier ein Fahrradbeauftragter aus.

Herr **Becker** erklärte, dass so gesehen dann auch ein Fahrradbeauftragter nicht erforderlich sei, was aber niemand in Abrede stelle.

Herr **Tönjes** erklärte, dass in Wilhelmshaven hauptsächlich der motorisierte Verkehr entwickelt ist. Ein Beauftragter wäre höchstens erforderlich, wenn es sich hier um eine Minderheit, welche zusätzliche Berücksichtigung bedarf, handelt. Dies ist aber nicht der Fall.

Herr **Walzner** erklärte, dass bei der Stadtverwaltung ausreichend Personen mit diesem Thema beschäftigt sind, so dass ein weiterer Beauftragter nicht mehr erforderlich ist.

Herr **Schön** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beauftragt die Verwaltung, einen Beauftragten für den Kfz-Verkehr in der Stadt Wilhelmshaven zu suchen. Anschließend wird zeitnah, binnen maximal sechs Monaten, eine geeignete Person zur Ernennung dem Rat vorgestellt.

Begründung:

Wir haben in unserer Stadt für viele Themen und Fachgebiete einen Beauftragten. Sogar die Insekten in unserer Stadt sind durch den „Hautflügler-Beauftragten“ vertreten. Die drastischen Verkehrsanpassungen in unserer Stadt, zu Lasten der Autofahrer, nehmen immer mehr zu. Die Fahrradfahrer haben hier eine große Lobby, u.a. durch einen Fahrradbeauftragten oder dem Klimaschutzmanager. Die Autofahrer (über 40.000 zugelassene Pkw und über 500 Lkw) in unserer Stadt werden hier nicht berücksichtigt, obwohl diese durch ihre Fahrzeugsteuer einen erheblichen, finanziellen Beitrag, u.a. für Radwege, leisten. Der zukünftige Kfz-Beauftragte könnte z.B. ein erfahrener Fahrlehrer oder Vereinsmitglied eines unserer vielzähligen Motorsportvereine unserer Stadt sein. Natürlich vertritt der Kfz-Beauftragte dann auch die Interessen sämtlicher Kraftfahrzeugteilnehmer am Straßenverkehr.

5 Mitteilungen und Anfragen**5.1 Sifo-Life - Vorstellung Frau Bode**

Frau **Bode** stellte das Projekt ausführlich vor.

Herr **Schön** fragte, wieso der Synagogenplatz als gefährdeter Bereich gewertet wird.

Frau **Bode** erklärte, dass dies aus der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung (div. Angriffe auf Synagogen) resultiert.

Frau **Weinstock** erklärte, dass bei Kundgebungen rechtsgerichteter Organisationen vor längerer Zeit immer wieder der Synagogenplatz Ziel der Organisationen war.

Herr **Walzner** erklärte, dass es auch andere gefährdete Plätze gibt, so z.B. Kopperhörner Mühle oder Kurpark.

Herr **Becker** erklärte, dass für den Börsenplatz Lösungen gefunden wurden, die sich auch auf den Bereich der Marktstraße ausdehnen lassen.

Herr **Tönjes** fragte, ob man die zu stellenden Anträge einsehen kann.

Frau **Bode** antwortete, dass diese zur Diskussion in die Ausschüsse gegeben werden. Es gehe insgesamt nicht ausschließlich um die kommunalen Kommunikationsstrukturen, sondern auch um solche zu den angrenzenden Landkreisen und Gemeinden.

Herr **Dr. Schulte** begrüßte das Projekt.

Frau **Bode** erläuterte daraufhin die Zusammensetzung der ersten Koordinierungsgruppe, die sich aus einer Begrenzten Zahl Teilnehmer zusammensetzt, eine umfassendere Gruppe ist vorgesehen.

Frau **Weinstock** erklärte, dass auch das Kavernengelände Ziel terroristischer Angriffe sein könne und als gefährdet zu werten ist.

Herr **Harms** sieht in vielen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten und begrüßt

das Projekt.

An der weiteren Diskussion über Gefährdungen, Kommunikationsstrukturen etc. beteiligten sich Frau **Bode**, Herr **Harms** und Herr **Walzner**.

Der Ausschuss für Planen und Bauen nahm zustimmend Kenntnis.

5.2 Kurzfilmfestival Blende 1

Herr **Dr. Hofbauer** referierte ausführlich über das Kurzfilmfestival Blende 1.

Der Ausschuss für Planen und Bauen nahm zustimmend Kenntnis.

5.3 Soziale Stadt - Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Wilhelms-haven - Tonndeich", Einsetzen eines Sanierungsbeauftragten

Herr **Dr. Hofbauer** stellte die Planungen bezüglich des Einsetzens eines Sanierungsbeauftragten ausführlich vor.

Herr **Schön** fragte, wann der Quartiersmanager eingestellt werde und ob es eine genaue Aufgabentrennung zwischen Sanierungsbeauftragten und Quartiersmanager gibt. Des Weiteren fragte er, ob es nicht besser wäre, die Aufgaben des Sanierungsträgers wieder im Bereich Stadtplanung anzusiedeln.

Herr **Dr. Hofbauer** erläuterte ausführlich die unterschiedlichen Aufgabenbereiche. Die Übernahme der Aufgabe des Sanierungsträgers durch den Fachbereich Stadtplanung sei wünschenswert, aufgrund personeller Auslastung derzeit nicht machbar.

Herr **Möhle** verwies auf die in 2020 diesbezüglich gefassten Beschlüsse und fragte, wieso diese nicht umgesetzt wurden.

Herr **Dr. Hofbauer** erklärte, dass aufgrund der Pandemie sowie anderer Gegebenheiten (Anmietung Stadtteilbüro) sich hier Verzögerungen ergeben haben.

An der weiteren Diskussion über die unterschiedlichen Sanierungsgebiete und der anfallenden Tätigkeiten und Aufgaben sowie Leerstandsmanagement beteiligten sich Herr **Möhle**, Herr **Walzner**, Herr **Dr. Schulte** und Herr **Dr. Hofbauer**.

Der Ausschuss für Planen und Bauen nahm zustimmend Kenntnis.

5.4 Soziale Stadt - Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Wilhelmshaven - Tonndeich", Anmietung eines Ladenlokals als Stadtteilbüro

Herr **Dr. Hofbauer** erläuterte ausführlich die Bemühungen über die Anmietung eines Stadtteilbüros.

Der Ausschuss für Planen und Bauen nahm zustimmend Kenntnis.

5.5 Staubniederschlagsmessungen und die Analyse von definierten Staubinhaltsstoffen mit Geruchsimmissionsmessungen im Bereich nördlich und südlich des Ems-Jade-Kanals, sowie Schalltechnische

Untersuchungen zur Gewerbelärmsituation im Planbereich "Admiral-Klatt-Straße und Deichstraße" im Zuge der Sanierung "Westliche Südstadt"

Herr **Marušič** führte in das Thema ein.

Herr **Blasius** stellte die Firma Zech und deren Tätigkeitsbereich vor.

Herr **Dr. Troft** stellte die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen zur Thematik der Geruchs- und Staubbelastungen ausführlich vor.

Auf Nachfrage von Herrn **Schön** erklärte Herr **Dr. Troft**, dass die Präsentation den Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr **Blasius** stellte daraufhin die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung ausführlich vor.

Herr **Becker** fragte, ob vor diesem Hintergrund im Bereich des ehemaligen Schlachthofs eine bauliche Nachnutzung (u.a. mit Wohnnutzung) möglich ist.

Herr **Blasius** antwortete, dass dies möglich sei, aber ein entsprechendes Konzept auch zur Lärmabschirmung erforderlich ist.

Herr **Marušič** fragte, ob auch eine Entwicklung in Richtung urbanes Gebiet möglich sei.

Herr **Blasius** bejahte dies.

Herr **Tönjes** fragte nach dem Unterschied der einzelnen Gebiete zueinander.

Herr **Blasius** erläuterte die Unterschiede zwischen urbanem, Misch- und Wohn- bzw. Gewerbegebiet und die dazugehörigen zulässigen Höchstschallwerte.

Herr **Becker** fragte, was zu tun wäre, um im Bereich des ehem. Schlachthofes eine Bebauung zu ermöglichen, auch in Hinsicht auf einen möglichen neuen Bebauungsplan.

Herr **Blasius** führte aus, dass zuerst eine Bebauung ohne Wohnnutzung in West-Ost-Richtung im nächstgelegenen Bereich zum Betriebsstandort Alba auf dem Vorhabengrundstück des ehemaligen Schlachthofgeländes in einer notwendigen Geschossigkeit als Abschirmbauwerk zu errichten sei.

Herr **Marušič** fragte, ob die Einrichtung eines urbanen Gebiets höhere Rechtssicherheit für den Betrieb Alba bedeute.

Herr **Blasius** bejahte dies.

Der Ausschuss für Planen und Bauen nahm zustimmend Kenntnis.

5.6 ALBA - Machbarkeitsstudie

Herr **Marušič** erklärte, dass es keine Machbarkeitsstudie ALBA gibt, sondern hier zunächst die Möglichkeiten einer Verlagerung des Betriebs untersucht werden. Es gibt lediglich eine Untersuchung zu einem Standort für eine mögliche Verlagerung.

Herr **Möhle** stellte fest, dass die Durchführung einer Machbarkeitsstudie am 26.06.2019 vom Rat beschlossen wurde. Er fragte, warum dieser Beschluss nicht

umgesetzt wurde.

Herr **Marušič** antwortete, dass mit den Betriebsinhabern mehrere Gespräche geführt wurden und daraufhin Voruntersuchungen zu möglichen Alternativstandorten erfolgten. Erst wenn ein entsprechender Standort durch die Voruntersuchungen in Betracht komme werde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Herr **Becker** führe aus, dass der Rat die Verwaltung mit der Durchführung der Studie beauftragt hat, wobei die Kosten zwischen der Stadt und ALBA geteilt werden. Hier hätte man mehr von der Verwaltung erwarten dürfen.

Herr **Marušič** antwortete, dass eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden sollte, es aber aufgrund fehlender Standortalternativen dazu noch nicht gekommen ist.

Herr **Dr. Schulte** kritisierte, dass in zwei Jahren noch kein geeignetes Grundstück gefunden wurde. Dies sei so nicht hinnehmbar.

Herr **Schön** schloss sich dieser Kritik an. Seitens ALBA wird behauptet, dass eine Machbarkeitsstudie vorliegt. Hier sollte entsprechend nachgefragt werden.

5.7 BPlan 179 A - Erster Bauabschnitt - Sachstand

Herr **Marušič** erläuterte ausführlich den aktuellen Sachstand und nahm Stellung zu den Wünschen des Bürgerbegehrens. In diesem Zusammenhang erläuterte und begründete er ausführlich die Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Frau **Weinstock** bedankte sich für diese Informationen und kritisierte die Wünsche und Anforderungen der Anwohner in diesem Bereich.

Herr **Tönjes** schloss sich dem an.

Herr **Schön** bat darum, diese Information entsprechend publik zu machen.

Herr **Marušič** antwortete, dass man dies noch in der Presse sowie im Internet veröffentlichen kann.

An der weiteren Diskussion bezüglich der Wünsche, Kritiken und Forderungen der Anwohner beteiligten sich Herr **Möhle**, Herr **Schön**, Herr **Walzner**, Herr **Dr. Schulte**, Herr **Harms**, Frau **Weinstock**, Herr **Tönjes** und Herr **Marušič**.

6 Öffentliche Anhörungen

Eine öffentliche Anhörung fand mangels Nachfrage nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:25 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in